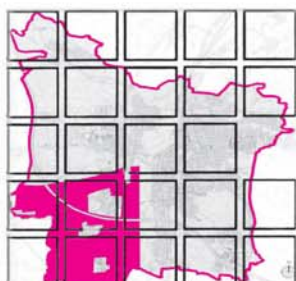
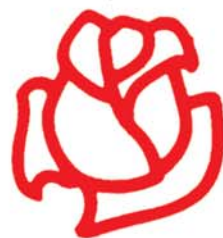


Informationsblatt der Sozialdemokraten

Frauenaarach, Kriegenbrunn, Hüttendorf, Neuses, Schallershof



Das Echo



Ausgabe 1

Februar 2008

Ursula Lanig kommt.

Am 22. Februar 2008, 15 bis 17 Uhr,
Gemeindezentrum Frauenaarach

Liebe Bürgerinnen
und Bürger,

Ich lade Sie herzlich ein zum
Nachmittagsgespräch bei
Kaffee und Kuchen mit mir und
den Stadtratskandidatinnen
und Stadtratskandidaten der
SPD aus dem Stadtteil.

Ich freue mich über Ihr
Interesse und zahlreiche
Teilnahme.

Für meine **Politik der
klaren Linie** bitte ich Sie
am 2.3.2008 um Ihre
Unterstützung und Ihre
Stimme.

Ihre
Ursula Lanig
Oberbürgermeisterkandidatin
der SPD





Gabriele Dorn-Dohmstreich, 49 Jahre, verh.

Voltastrasse 6, Tel.: 992114,
E-mail: dohmstreich@nefkom.net
Diplomingenieurin, Systemmanagerin
bei Siemens Healthcare

Kommunalpolitische Arbeit:

Mitglied im Ortsbeirat Frauenaarach

Platz 45 der SPD-Liste

Arbeitsschwerpunkte:

Nachhaltige Stadtentwicklungs- und Energiepolitik,
Ausbau des ÖPNV, insbesondere Verbesserung des
Bustaktes, Ausbau des Radwegenetzes,
insbesondere hochwasserfreier Radweg
von Frauenaarach nach Erlangen-Bruck,
und zum Siemens Forschungszentrum:

**„Ökologische Verkehrspolitik in Erlangen bedeutet für mich,
problemlos mit dem Rad zur Schule und zum Arbeitsplatz
kommen zu können. Das ist gesund, schützt unser Klima und
spart Geld und Parkraum.“**

ehrenamtliches Engagement:

Betriebsrätin bei Siemens Healthcare,
Mitglied im Angestelltenausschuss der IG Metall,
Vorsitzende des SPD-Distriktes Frauenaarach,
Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft
sozialdemokratischer Frauen (ASF),
Unterbezirk Erlangen,
Mitarbeit in der Bürgerinitiative
„Umweltfreundlich ins Schwabachtal“

Mitgliedschaft in Vereinen und Organisationen:

Arbeiterwohlfahrt, Bürgerinitiative „Umweltfreundlich
ins Schwabachtal“, Freiwillige Feuerwehr Erlangen,
IG Metall, SPD, Solarmobilverein



Christian Beck, 22 Jahre, ledig

Fanny-Hensel-Strasse 4d, Tel.: 0179/3472325,
E-mail: naaberhallo@gmx.de
Kaufmann der Wohnungswirtschaft,
Bundesjugendsekretär der Industriegewerk-
schaft Bauen-Agrar-Umwelt

Kommunalpolitische Arbeit:

Jugendparlament: Vorsitzender (2002-2004)

Platz 24 der SPD-Liste

Arbeitsschwerpunkte:

Jugendpolitik, Arbeitnehmerpolitik

**„Ich will mich im Stadtrat dafür einsetzen, die
Interessen der ArbeitnehmerInnen auf kommunaler
Ebene zu stärken. Ich will dazu beitragen, dass bei
allen wirtschaftlichen Interessen der Stadt die jungen
und alten Erlanger nicht vergessen werden“.**

Ehrenamtliches Engagement:

Handball bei der DJK Erlangen,
ehemaliger Jugendleiter und Trainer,
Mitglied im Vorstand des
Stadtjugendrings (2004 -2007)
Jugendausschuss der IG Bauen-Agrar-Umwelt

Mitgliedschaft in Vereinen und Organisationen:

DJK Erlangen,
Naturfreunde Erlangen,
IG Bauen-Agrar-Umwelt,
BAUjugend-Kinderhilfe,
SPD

Platz 3 der SPD-Liste:

Arbeitsschwerpunkte:

Sozial-, Wohnungs- und Seniorenpolitik,
Integration, Stadtentwicklung, Erwachsenenbildung
Arbeitsmarktpolitik (Hartz IV, Ausbildung),

„In einer reichen Stadt wie Erlangen wie Erlangen ist soziale Gerechtigkeit besonders wichtig. Ich setze mich schon seit Jahren dafür ein, auch den Menschen, die über wenig Geld verfügen, den gleichen Zugang zu Bildung, Sport und Kultur zu sichern, zum Beispiel mit dem Erlangen Pass. Besonders der Armut von Kindern, Frauen und alten Menschen muss mit aktiver, vorausschauender Sozialpolitik begegnet werden.“

Ausschüsse und Gremien:

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss,
Sozial- und Gesundheitsausschuss, Sportausschuss,
Ältestenrat, Vorsitzende des Kuratoriums
der Volkshochschule Erlangen,
stv. Vorsitzende des Aufsichtsrates der ESTW,
Mitglied im Aufsichtsrat der GewoBau Erlangen
Mitglied der Zweckverbandsversammlung
der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen

ehrenamtliches Engagement:

Vorsitzende des Arbeitersamariterbundes (ASB)
Regionalverband Erlangen-Höchstadt,
Vorsitzende des Vereins „Betreuungsnetz“
Erlangen-Höchstadt,
Beisitzerin im Vorstand der Naturfreunde Erlangen,
Mitglied im Beirat der „Wabe“,
Verein/Betrieb zur Wiedereingliederung
psychisch kranker Menschen

Mitgliedschaften in weiteren Vereinen und Organisationen:

Amnesty International, Arbeiterwohlfahrt,
Deutscher Hausfrauenbund, Faschingsgesellschaft
„Die Brucker Gaßhenker“, Heimat- und Geschichtsverein,
Hospizverein, IG Metall, Kunstverein, Lebenshilfe,
Tierschutzverein, Turnverein 1848,
Verein „Erbes“ zur Förderung der Partnerschaft Erlangen/Besiktas,
Verein „Freundeskreis der Erlanger Kinderklinik“,
Verein „Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen“



Gisela Niclas, 59 Jahre, verh., 2 Kinder

Ungarnstr. 13, Tel.: 993398,
E-mail: gisela.niclas@gmx.de
Diplomsozialarbeiterin

Kommunalpolitische Arbeit:

Stadträtin (seit 1990)
Bürgermeisterin und Sozialreferentin (1990
bis 1996)
Fraktionsvorsitzende (seit 1996),
Betreuungsstadträtin für Frauenaurach,
Neuses
Kriegenbrunn, Hüttendorf, Schallershof



„Wir Alle engagieren uns gegen Dumpinglöhne und prekäre Arbeitsverhältnisse. Gemeinsam mit der SPD und den Gewerkschaften setzen wir uns ein für Mindestlohn und gute Arbeit. Jeder Mensch mit einem Vollzeitbeitsplatz muss damit seinen Lebensunterhalt verdienen können!“

Platz 9 der SPD-Liste:

Arbeitsschwerpunkte:

Bildungspolitik, Integration

„Geboren und aufgewachsen bin ich in Clonmel, County Tipperary, Irland. Nach meinem Studium arbeitete ich als Lehrerin für Vier- bis Zwölfjährige an einer Grundschule in Dublin und an internationalen Schulen in Kuwait und Tokio, Japan. Dort lernte ich meinen deutschen Ehemann kennen und kam daher 1984 nach Erlangen. Durch die verschiedenen Schullaufbahnen meiner vier Kinder bemerkte ich schon bald, dass das deutsche – und besonders das bayerische – Schulsystem, anders als die Systeme, in denen ich bisher gearbeitet hatte, Kindern und deren Eltern häufig die unterschiedlichsten Probleme bereitet. Hier herrscht frühzeitige Auslese statt bestmöglicher Integration. Deswegen engagierte ich mich während der Schulzeit meiner Kinder im Elternbeirat. Seit 2002 arbeite ich als gewähltes Mitglied im Ausländerbeirat mit. Als eine von 25 000 Erlanger Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund sind mir die Schwerpunkte Bildung, Ausbildung und Integration besonders wichtig.“

Ehrenamtliches Engagement:

Elternbeirätin im Kindergarten,
langjährige Elternbeirätin in der
Grund- und Teilhauptschule Frauenaurach,
Vorsitzende des Elternbeirates
von 2001 bis 2003

Mitgliedschaften in Vereinen und Organisationen:

SPD



Elizabeth Rossiter, 49 Jahre,
verh., 4 Kinder

Lessingstrasse 19a, Tel.: 992619
E-mail: E.Rossiter@web.de
Bachelor of Education (Lehrerin)

Kommunalpolitische Arbeit:

Mitglied im Ausländerbeirat
der Stadt Erlangen,
Sprecherin für Bildung und Ausbildung

Dafür wollen wir uns einsetzen:

Unser Stadteilprogramm 2008 – 2014:

Herzlichen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die in e-mails, Briefen und Gesprächen Anregungen und Vorschläge gemacht haben. Sie haben Eingang gefunden in unser Stadteilprogramm. Dafür werden wir uns im Stadtrat in den nächsten Jahren einsetzen:

Bürgerbeteiligung sichern, Kultur fördern

Erhalt des Gemeindezentrums für Bürger und Vereine

Die Bürgerinnen und Bürger und die Vereine brauchen die Räume und den Saal für Zusammenkünfte und Veranstaltungen. Lebendige Vereinsarbeit bereichert das kulturelle Leben in den Stadtteilen. Die SPD wird jeder Privatisierung des Gemeindezentrums Widerstand leisten und konsequent für die Erhaltung in öffentlichem Eigentum eintreten. Denn: Bereits mehr als einmal sollen sich private Investoren für Kauf und Teilabriss interessiert haben. Angesichts der „Privatisierungsfreude“ von CSU/FDP/FWG ist also höchste Wachsamkeit geboten! Mehrfach wurde von der Stadtverwaltung bereits der für die Saalnutzung z.B. durch unsere Vereine so wichtige Restaurantbetrieb im Gemeindezentrum in Frage gestellt. Durch unangemessen hohe Pachtzinsen und Nebenkosten wird zudem wirtschaftlicher Erfolg der Gastronomie sehr erschwert. Die SPD-Fraktion wird sich weiterhin für faire finanzielle Rahmenbedingungen einsetzen. Auch die kostensparende energetische Sanierung des Gebäudes werden wir erneut auf die Tagesordnung setzen.

Unterstützung des Museums im Amtshauschüpfla

Die SPD wird sich weiter dafür einsetzen, dass unser Stadteilmuseum für seine Arbeit die erforderlichen Zuschüsse erhält und die Stadt Erlangen für den erforderlichen Bauunterhalt sorgt.

Erhaltung der Ortsbeiräte

Die Ortsbeiräte müssen auch in Zukunft erhalten bleiben. Sie fördern Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie „vor Ort“. Die politische Zusammensetzung erfolgt entsprechend dem Wahlergebnis im Stadtteil. Mit Ihrer Stimmabgabe bei der Kommunalwahl am 2.3.2008 entscheiden Sie auch zugleich über die politische Zusammensetzung Ihrer Ortsbeiräte in Frauaurach, Kriegenbrunn und Hüttendorf.

Für die SPD im Ortsbeirat Frauaurach:

Walter Fellermeier, Vorsitzender, auch Sprecher aller Erlanger Ortsbeiräte, Tel.: 09131/991252

Gabi Dorn-Dohmstreich, Tel.: 09131/992114

Für die SPD im Ortsbeirat Kriegenbrunn:

Thomas Hain, Tel.: 09131/991287

Andrea Kriesl, Tel.: 09131/992710

Für die SPD im Ortsbeirat Hüttendorf:

Adi Albrecht, Tel.: 0911/762848

Umweltfreundlichen Verkehr fördern

Hochwassersicherer Radweg über den Regnitzgrund

Handlungsbedarf besteht gleich mehrfach: Immer wieder ist die Unterführung unter dem RMD-Kanal wegen Hochwasser und Schlamm für Fußgänger und Radfahrer unpassierbar, ebenso die beiden Rad- und Fußwege über den Regnitzgrund neben der Bahntrasse und südlich des Herzogenaauracher Damms. Außerdem steht die Generalsanierung der Regnitzbrücke in Bruck bevor, eine Behelfslösung wird nötig. Warum also nicht das Geld für ein „Radweg-Provisorium“ sparen und gleich eine endgültige Lösung schaffen? Der Bau des hochwassersicheren Radweges hat für die SPD-Fraktion höchste Priorität. Nach jahrelangem, beharrlichem Drängen sind für 2008 erste Verbesserungen zugesichert worden.

Beleuchtung und Winterdienst im Lagerlöfweg

Neue Wohngebiete müssen mit den bestehenden Wegen und Straßen vernünftig verknüpft werden. So auch der Geisberg über den Lagerlöfweg. Auch wenn er nicht als „offizieller“ Schulweg ausgewiesen ist, nutzen ihn die Kinder in Richtung Schule, aber auch die Erwachsenen in Richtung Zentrum gerne. Leider ist er nicht beleuchtet und wird bei Eis und Schnee nicht geräumt. Die SPD-Fraktion wird sich für die notwendigen Verbesserungen einsetzen.

Beleuchtung der Radwegunterführung der Pappenheimer Straße zwischen Frauaurach und Kriegenbrunn

Leider wurde beim Bau der Radwegeunterführung die Beleuchtung für die Abend- und Nachstunden „vergessen“. Die SPD-Fraktion wird sich für „Nachbesserung“ einsetzen. Es muss geprüft werden, ob z.B. mit einer Solaranlage schnell und kostengünstig Abhilfe geschaffen werden kann.

Verbesserung der Verkehrssituation Pappenheimer -/ Herzogenaauracher Strasse

Immer wieder kommt es dort aufgrund der unübersichtlichen Situation zu Unfällen. Nach Jahren der Ablehnung und Verschiebung von SPD-Fraktionsanträgen stehen im Haushalt 2008 endlich die notwendigen Finanzmittel für den Bau der Verbesserung der Verkehrssituation an der Einmündung der Herzogenaauracher Strasse in die Pappenheimer Strasse zur Verfügung. Die SPD-Fraktion wird darüber wachen, dass der Umbau in diesem Jahr zuverlässig vorgenommen wird.

Schulsanierung fortführen

Sanierung der Toiletten in der Grundschule

Hier ist Handlungsbedarf. Hier muss möglichst schnell Abhilfe geschaffen werden. Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein.

Plätze für Kinder und Jugendliche

Sanierung Kinderspielplatz am Geisberg

Der Kinderspielplatz Annette-Kolb-Straße ist dringend erneuerungsbedürftig. Die Spielgeräte wurden wegen fehlender Sicherheit abgebaut, das Grundstück wird nicht mehr instand gehalten. Durch die Zunahme der Wohnbebauung und den vermehrten Zuzug von Familien ist der Bedarf noch gestiegen. Die SPD-Fraktion unterstützt dieses Anliegen der Familien und ihrer Kinder.

Erhaltung der Jugendclubs und Verstärkung der Jugendarbeit

Die SPD-Fraktion setzt sich ein für die Erhaltung der Jugendclubs, für verstärkte hauptamtliche Unterstützung durch das Kultur- und Freizeitamt sowie für Verbesserungs- und Sanierungsmaßnahmen an/in den Gebäuden. Darüberhinaus muss geprüft werden, welche Angebote für sinnvolle Freizeitgestaltung für Jugendliche „oberhalb“ des Spielplatzalters erforderlich sind.

Skater- und Freizeitsportanlage in Kriegenbrunn

Seit Jahren wünschen sich die Jugendlichen in Frauenaarach, Kriegenbrunn und Hüttendorf eine Skaterbahn bzw. mehr Freizeitsportangebote. Mit dem stillgelegten Kriegenbrunner Klärwerk an der Pappenheimer Straße, unweit der Kleingartenanlage ist längst ein geeignetes Grundstück dafür gefunden. Die SPD-Fraktion hat diese Anlage per Antrag bereits in die Projektliste des Spielplatzbüros gebracht. Erste Planskizzen wurden inzwischen vorgelegt. In den nächsten Jahren muss die Finanzierung gesichert und gemeinsam mit den späteren Nutzern, den Kindern und Jugendlichen, die Gestaltung der Anlagen entwickelt werden.

Eigenständigkeit für die Älteren sichern

Betreutes Wohnen und ambulante Pflege für ältere Menschen

In die Neubaugebiete sind in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich bis heute vor allem Familien zugezogen. In den über Generationen gewachsenen Ortszentren wohnen zum Teil sogar zwei und drei Generationen zusammen „unter einem Dach“. Die meisten Menschen wollen auch im Alter in „ihrem“ Stadtteil bleiben. Kirchgemeinden, Vereine und Seniorenclubs bieten gute Voraussetzungen für Miteinander und Nachbarschaftshilfe, wenn die Mobilität mit dem Älterwerden schwieriger wird bzw. Hilfsbedürftigkeit zunimmt. Die ambulanten Pflegedienste vor Ort müssen erhalten bzw. bedarfsgerecht ausgebaut werden. Daneben wird sich die SPD-Fraktion dafür einsetzen, dass die Wohnbebauung bedarfsgerecht ergänzt wird z.B. mit Angeboten für „Betreutes Wohnen“, damit sowohl das Verbleiben im Stadtteil als auch die Eigenständigkeit im Alter erhalten werden können.

Moderne Kommunikationstechnologie für Alle

Hochgeschwindigkeitszugänge zum Internet

Ist die High-Tech-Stadt Erlangen eine DSL-Provinz? Zu dieser Einschätzung muss man kommen angesichts der bestehenden Defizite in Erlanger Stadtteilen, allen voran Frauenaarach und Kriegenbrunn. Kritisiert wurde es beim Stadtteil-Wirtschaftsgespräch des zuständigen städtischen Referenten im Herbst 2007 aus den Betrieben, aber auch von vielen Bürgern. Was die BürgermeisterInnen vieler Umlandgemeinden zusammen mit der Telekom offenbar längst geschafft haben, scheint in unserer Stadt ein echtes Problem zu sein. Auch in Erlangen müssen Verwaltung und Stadtspitze der Telekom Druck machen. Kommunikationsmöglichkeiten auf dem aktuellen Stand der Technik sind für die Wirtschaft notwendige Rahmenbedingungen und für die BürgerInnen wichtige Informationsdienstleistungen. Die SPD-Fraktion macht sich dafür stark.



Impressum:
Herausgeber: SPD-Distrikt Frauenaarach
Verantwortlich: Gabi Dorn-Dohmstreich, Voltastr. 6
91056 Erlangen, Tel.: 992114
Auflage: 2500 Stück
Druck: Aurach Druck, Sylvaniastr. 22
91056 Erlangen, Tel.: 993771